



Juli/August/September 2023 

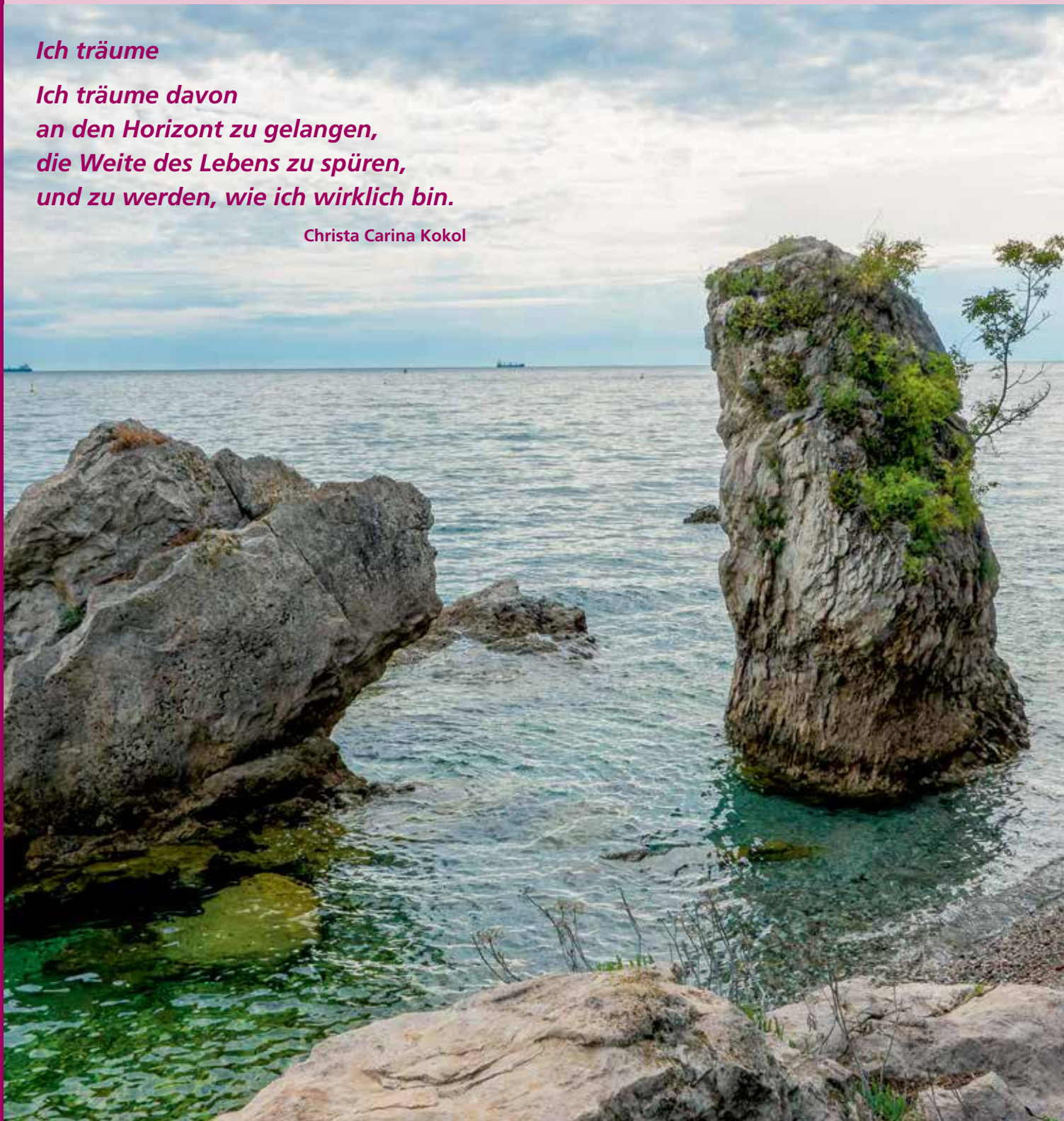
# K A L S D O R F E R *Pfarrblatt*

<http://kalsdorf.graz-seckau.at> • Nr.168 • Jahrgang 43

## *Ich träume*

*Ich träume davon  
an den Horizont zu gelangen,  
die Weite des Lebens zu spüren,  
und zu werden, wie ich wirklich bin.*

Christa Carina Kokol



**Kalsdorfer Pfarrfest**

**Sonntag, 2. Juli**

Seiten 2 und 12

**Wallfahrt nach Medjugorje**

**20. bis 25. August**

Seite 9



## Auf ein Wort

### Liebe Pfarrbevölkerung!

Wie bereits in Kalsdorf, nach den Innen- und Außenrenovierungsarbeiten vor zwei Jahren, dürfen wir nun ebenso in Fernitz dankbar auf die Außenrenovierung unserer Pfarr- und Wallfahrtskirche zurückblicken. Gerne wird „Maria Trost im Grazer Feld“ von vielen Menschen, nicht nur aus unserem Pfarrverband und zu den Wallfahrtstagen, aufgesucht.

Schon jetzt dürfen wir uns freuen, dass wir am 3. September den Abschluss der Kirchenaußenrenovierung feiern werden und dabei auch unser Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl als Festzelebrant anwesend sein wird. Zu diesem großen Freudenfest der Dankbarkeit darf ich Sie schon jetzt alle ganz herzlich einladen.

Bis dahin werden wir noch eine Zeit des Schaffens und der Erholung geschenkt bekommen und diese hoffentlich auch gut nutzen, um sie vor allem miteinander zu verbringen.

Immer wieder sind wir mit Unsicherheiten konfrontiert, die uns Sorgen und Bedenken bereiten. Was gibt uns dann wieder Kraft? Eine Kraftquelle kann die Familie sein, in der man sich „die Seele vom Leib reden“ kann. Sei es bei einem gemeinsamen Essen, einem Spaziergang in der Natur oder bei einem spontanen Besuch, all das kann dem Menschen im täglichen Leben helfen. Eines darf uns außerdem gewiss sein, das kann ich einerseits aus persönlichen Erfahrungen sagen, andererseits auch aus den unzähligen Gesprächen in meinem Alltag, dass Menschen gerade in schwierigen Zeiten Kraft, Mut und Zuversicht aus dem Glauben schöpfen und dadurch auch Trost erfahren.

Kraftspendend, ergreifend und beruhigend ist es ebenso die Natur zu betrachten, ein Auge darauf zu werfen, wie schön alles gewachsen ist und wächst, was uns geschenkt wird und das oft ohne unser Zutun. Das soll uns auch zum Denken anregen, wie wir mit der Natur umgehen. Lassen wir den Pflanzen noch Platz zum Wachsen und gewähren wir den Tieren ihren Lebensraum? Schenken wir unserer Natur überhaupt noch genügend Zeit um sie wertzuschätzen, oder ist eben alles so, wie es ist?

Der Mensch soll mit der Natur im Einklang sein – weder das eine noch das andere soll vorrangig sein. Beides soll sich ergänzen. Das ist zugleich ein Schöpfungsauftrag an uns alle, auf den wir nicht vergessen dürfen.

Bemühen wir uns, die von Gott geschenkte Zeit wertvoll zu nutzen, sei es für Familie, Natur oder für Vorbereitungen der kommenden Feste.

Ihnen allen wünsche ich diese gesegnete Zeit und freuen wir uns auf das Pfarrfest am 2. Juli in Kalsdorf und am 3. September in Fernitz.

Mit segensreichen Wünschen  
Pfarrer Josef Windisch

### Wir gratulieren!

Am 13. April wurde unser Pfarrer Josef Windisch mit weiteren Priestern von Bischof Wilhelm Krautwaschl zum „Geistlichen Rat“ ernannt. Wir gratulieren herzlich zu diesem bischöflichen Ehrentitel, der für einen besonderen, langjährigen Einsatz für die Kirche verliehen wird.

## Wir sind für Sie da

### Pfarramt Kalsdorf:

Hauptstraße 128, 8401 Kalsdorf

Tel.: 03135/52534

E-mail: kalsdorf@graz-seckau.at

Homepage: kalsdorf.graz-seckau.at

### Pfarrer Josef Windisch

Tel.: 03135/55400; 0676/8742-6664

Sprechstunden: nach Vereinbarung

### Diakon Hans Hofer

Tel.: 03135/49247; 0676/8742-6703

### Pastorale Mitarbeiterin

#### Christiane Friessnegg

Tel.: 03135/52534; 0676/8742-7593

### Pfarrkanzlei

#### Gabriele Scherling

Mo. – Fr. 9:00 bis 12:00 Uhr

oder nach tel. Vereinbarung

### Kalsdorfer Pfarrblatt

Inhaber, Herausgeber und Redaktion:

Pfarramt Kalsdorf, Hauptstraße 128.

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Josef Windisch.

Redaktionsleitung: Pfarrblatt-Team.

Fotos: K. Friessnegg, Ch. Gradwohl, H. Strmsek

Layout: Helmut Lenhart.

Druck: Scharmer GmbH.

## Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung beim Fest!

Helfende Hände sind gefragt - sind Sie bereit, Ihre anzubieten? Bitte melden Sie sich bei Hilde Neubauer (0650 580 6050) oder in der Pfarrkanzlei. Dankbar sind wir auch über Mehlspeisspenden, die Sie am Samstag, 1. Juli zwischen 9 und 13 Uhr im Pfarrheim abgeben können. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!



... auf weitere 100 Treffen ...

## 100. Kalsdorfer Bibelrunde

Vor zehn Jahren kam nach einer Pause der Wunsch auf, sich wieder ernsthaft mit der Bibel auseinander zu setzen. Als Leiterin konnte Frau Mag. Lieselotte Riedl-Haidenthaller, damals Religionspädagogin an der HAK Leibnitz, gewonnen werden.

Seit der Gründung trafen sich Interessierte jeden 2. Dienstag im Monat im Pfarrheim. Nach unserem Gebet und einem Lied zur Einstimmung lasen wir immer einen Psalm. Die ersten Jahre besprachen wir die Sonntagslesungen und das Leben des Apostel Paulus, da unsere Kirche diesem Apostel geweiht ist. Lieselotte spannte immer einen Bogen zwischen dem alten und dem neuen Testament. Auch erfuhren wir schon viel über das Judentum und die jüdischen Bräuche. Manchmal „wanderten“ wir mit einem Bibliodrama oder mit einem Bibliolog durch das Heilige Land. Dabei konnten wir in unterschiedliche Rollen schlüpfen und unsere Gedanken mit den biblischen Figuren teilen. Und heuer am 9. Mai hatten wir die 100. Runde und beteten unseren 100. Psalm.

Mit einer schön gestalteten Hl. Messe, die unser Herr Pfarrer Josef Windisch

*Gott versah die Wahrheit mit vielen Türen, um jeden Gläubigen willkommen zu heißen, sobald er anklopft.*

Khalil Gibran

mit den Worten: „100 Treffen – seid ihr da nie zum Streiten gekommen?“ begann und mit einem großen Dankeschön an unsere Lieselotte beendete. Bei der anschließenden Agape blickte unsere „Reiseleiterin“ auf die letzten Jahre zurück und erinnerte an unsere gelesenen Textstellen. Als Dankeschön gab es einen Judasbaum und Süßigkeiten.

Einen wunderbaren Fotorückblick von Karl Friessnegg begleitete ein gemütliches Zusammensitzen in netter Runde. Wir alle freuen uns auf weitere 100 spannende Bibeltreffen.

Hannes Strmsek



Dankgottesdienst zum Jubiläumstreffen der Bibelrunde



### Lieblingsbibelstelle

„Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes.“

(Mk 10,14)

Vor mehr als 30 Jahren haben meine Frau und ich geheiratet und seitdem begleitet uns dieser Bibelspruch auf unserem Lebensweg. Gott schenkte uns viele Kinder. Während ihres Heranwachsens durften wir mit ihnen viele schöne Stunden erfahren. Am schönsten war es, wenn wir gemeinsam gelacht und gespielt haben.

Vornunmehr über einem Jahr schenkten uns unsere älteste Tochter und unser zukünftiger Schwiegersohn unser erstes Enkelkind. Wir freuten uns sehr darüber. Mittlerweile kommt uns Constantin schon lachend entgegen, wenn wir ihn besuchen. Dann spielen wir gemeinsam am Boden und wir vergessen alle Ängste und Sorgen um uns herum, allein durch das Lachen eines Kindes!

Wo wir Freude mit Kindern und Jugendlichen noch erleben dürfen, ist in unserer Pfarre bei den Stunden der Firmvorbereitung und mit unseren Ministranten. Durch diese gemeinsame Zeit, wo wir auf das Wort Gottes hören, spüren wir ein Näherkommen an das Reich Gottes.

Auch Jesus lachte und spielte mit den Kindern, segnete sie und sprach im zweiten Teil des Verses: „Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.“ (Mk 10,15)

Karin und Günther Kreitzreck



Rosenkranzaltar mit Anna und Joachim, den Großeltern Jesu in der Pfarrkirche Feldkirchen bei Graz

## Kennen Sie die Großeltern von Jesus?

Die Eltern Marias, Anna und Joachim, waren laut Legenden Viehzüchter. Lange blieben sie kinderlos, was zur damaligen Zeit als Strafe Gottes galt. Der greise Joachim, der mit seiner Frau in Jerusalem lebte, besuchte eines Tages den Tempel und wollte ein Opfer darbringen. Da er aber kinderlos war, nahmen die Priester sein Opfer nicht an. In seinem Kummer ging Joachim in die Wüste, während er seine Frau Anna alleine zurückließ. Beiden erschien ein Engel, der ihnen ein Kind ankündigte. Sie empfangen eine Tochter, die sie Maria nannten. Nachdem Anna und Joachim Maria im Alter von drei Jahren in den Tempel gebracht hatten, starb Joachim mit 80 Jahren. Daher kann man davon ausgehen, dass Jesus seinem Großvater nicht mehr begegnet ist. Ob und welche Beziehung Anna zu ihrem Enkel Jesus gehabt hat, ist nicht klar. Auf jeden Fall gibt es in der Kunst viele Darstellungen von Anna, Maria und Jesus. Diese Darstellungen nennt man "Anna selbdritt".

Der 26. Juli ist der Gedenktag für Anna und Joachim. Dieser Tag hat eine wichtige Bedeutung für die Großeltern. Papst Franziskus betont immer wieder an diesem Gedenktag, wie wichtig es ist, dass ein Dialog zwischen Großeltern und Enkeln stattfindet.

Eine Bauernregel sagt: "Ist St. Anna erst vorbei, kommt der Morgen kühl herbei."

Quelle: [www.heiligenlexikon.de](http://www.heiligenlexikon.de)  
Dr. Erika Rottensteiner

# Der Heilige Christophorus

Christophorus, dessen Name „Christusträger“ bedeutet, ist einer der bekanntesten Heiligen der Katholischen Kirche und der Schutzpatron der Reisenden. Seine Verehrung reicht bis ins Mittelalter zurück.

Viele haben im Auto oder am Startschlüssel ein Christophorus-Medaillon. Die Sage von Christophorus hat ihren Ursprung in der Zeit des dritten Jahrhunderts in Kleinasien. Christophorus, ein riesenhafter Mann von außergewöhnlicher Stärke, suchte nach einem Herrn, der größer und mächtiger als alle anderen war. Nach vielen Irrwegen traf er schließlich auf einen Einsiedler, der ihm von Jesus Christus erzählte. Fasziniert von der Vorstellung, dem mächtigsten König aller Könige zu dienen, bat Christophorus darum, Jesus zu begegnen und ihm dienen zu dürfen.

Eines Tages, als Christophorus einen Fluss überqueren wollte, hörte er eine Stimme, die ihn bat, den kleinen, schwachen und verängstigten Jesus auf seinen Schultern über den Fluss zu tragen.

Als er Jesus auf seine Schultern hob, spürte Christophorus eine ungewöhnliche Schwere, die ihm beinahe das Gleichgewicht raubte. Als sie sicher das andere Ufer erreichten, enthüllte Jesus seine wahre Identität und erklärte Christophorus, dass er die Last der Welt auf seinen Schultern getragen hatte. Von diesem Moment an war Christophorus ein treuer Diener Christi und widmete sein Leben der Verbreitung des Evangeliums.

Die Organisation MIVA hat als Schutzheiligen den Heiligen Christophorus gewählt.

MIVA steht für Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft und ist ein Hilfswerk der Kath. Kirche. Über Spenden werden in den ärmsten Ländern der Welt Transportmittel finanziert, die dort mitunter das Überleben sichern.

Jährlich erhält die MIVA über 1000 Ansuchen aus aller Welt, aus Gegenden, in denen Mobilität keine Selbstverständlichkeit ist. Krankenhäuser, Schulen oder Einkaufsmöglichkeiten sind oft kilometerweit entfernt,



Hl. Christophorus in der Pfarrkirche Graz-Thondorf

weitab jeglicher Infrastruktur. MIVA finanziert mit Ihren Spenden dringend notwendige Transportmittel in z.B. Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa. Spenden an MIVA sind steuerlich absetzbar, mit Ihrem Geburtsdatum versehen, wird Ihre Spende beim Jahresausgleich berücksichtigt.

Unter dem Spendenaufruf „Einen Zehntelcent pro unfallfreie Kilometer für ein MIVA-Fahrzeug“ soll der Dank für unfallfreies Fahren zum Ausdruck gebracht werden.

Ein Rechenbeispiel: Wenn Sie im Jahr 20.000 km unfallfrei fahren, sind das 20 Euro als Spende für die MIVA, die damit sehr viele Projekte finanzieren kann!

Quelle: [www.miva.at](http://www.miva.at)  
Hannes Strmsek

## Den Christophorus-Sonntag

feiern wir im heurigen Jahr am **23. Juli mit der Hl. Messe um 10 Uhr** und anschließender **Fahrzeugsegnung**

# Gott auf Urlaub?

Die vierjährige Ruth macht sich so ihre Gedanken: „Wenn Gott die ganze Welt schon erschaffen hat, was macht er dann seither? Ist Gott auf Urlaub?“

Stellen Sie sich eine Ankündigung vor, in der Gott seine Abwesenheit erklärt. Grund: Urlaub.

Diesen Eindruck haben manche, die wegen ihrer alltäglichen Sorgen, Entscheidungen oder großen Probleme, wie Umweltzerstörung oder verfahrenen Kriegssituationen weltweit beten und auf Antwort warten.

Angesichts all der Schwierigkeiten, die wir verursachen, und seiner Ansprechbarkeit rund um die Uhr und den Globus wäre es nicht verwunderlich, wenn Gott sich eine Auszeit nehmen würde, weil er von unseren Anliegen, Streitereien und Problemen genug hat. Warum also nicht Urlaub?!

Wie kann man sonst die Abwesenheit Gottes erklären? Sein Schweigen, das auch Mystiker\*innen, Menschen, die in enger Beziehung zu Gott leben, erfahren und darunter leiden. Vielleicht liegt es aber daran, dass wir so begrenzte Wesen sind mit einer eingeschränkten Sichtweise, mit den Erwartungen, die wir haben, und einer eingeeengten Kommunikationsfähigkeit. Andere Sensoren aktivieren, anders hören lernen wären Optionen, weil die Antworten nicht immer so sind, wie wir sie verstehen können und wollen – und auch zu akzeptieren, dass wir nicht über Gott verfügen können.

## Und was lesen wir in der Bibel?

Gleich zu Anfang, im Buch Genesis, heißt es: "Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er geschaffen hatte, und er ruhte

am siebten Tag, nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte. Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig." Sechs Tage kreative Arbeit und dann der Schabbat. Schabbat heißt: Er ruht. Im Ruhen Gottes findet die Schöpfung ihre Vollendung.

Was bedeutet das nun für uns? Vielleicht, dass ständige Ab-rufbereitschaft und Arbeit eigentlich nicht im Sinne Gottes sind. Ist es nicht ein Zeichen der Zeit, dass so viele ins Burnout schlittern? Eventuell wäre Work-Life-Balance der richtige Weg: Nach dem Tun für einander Zeit zu haben, für Begegnung, Erholung, Ferien. Und auch einmal etwas unvollendet zu lassen, weil wir nicht Gott sind. Zum gemeinsamen Feiern laden die Sonntagsgottesdienste ein.

Gott ist der Grund für die meisten unserer Feiertage und Feste im Jahr. In verschiedenen Religionen dauern wichtige Feste bis zu einer Woche.



Mag. Lieselotte Riedl-Haidenthaller,  
Biblrundenleiterin

Und wenn wir feiern und Urlaub machen? Wir können uns sicher sein, dass Gott da ist, unsichtbar, aber da – so wie die Luft, die uns immer umgibt, egal wo wir auf diesem Planeten sind. Auch im Urlaub sind und bleiben wir die Person, die wir sind. Wir können Facetten unseres Lebens vielleicht zurücklassen, aber das, was uns wirklich ausmacht, nie. So bleibt Gott auch er selbst und trägt seine Schöpfung und was wir aus ihr machen mit sich. Nach dem Zeugnis der Bibel ist Gott ein Gott des Weges über Zeit und Raum hinweg, ein Gott, der da ist und es immer sein wird – das bedeutet JHWH.

Lieselotte Riedl-Haidenthaller

*Herr, ich freue mich  
an der Schöpfung,  
und dass du dahinter bist  
und daneben  
und davor und darüber  
und in uns.*

Gebet aus Westafrika





## Aus der KiGo- Schatzkiste

Was haben Schaf, Pflasterl, Träne, Jausenpinkerl und Sonne mit Jesus zu tun? Diese und andere Symbole zieren unsere Jesuskerze, die bei jeder KIGO-Feier/ 10 vor 5 entzündet wird.



Viele Kinder kommen mit ihren Eltern und Großeltern und freuen sich auf das gemeinsame Singen und Lesen und auf Geschichten, die von Jesus erzählen:

- Das **Schaf** Wolli mussten wir in der Kirche suchen. Vor lauter Neugierde hat es sich verirrt. Genau so sucht uns auch Jesus, wenn wir IHN mal aus den Augen verloren haben.
- Das **Pflasterl** haben wir gebraucht, als

Elias verletzt am Wegrand gelegen ist, bis ein Samariter vorbeikam. Mit den Kindern haben wir beides ausprobiert: wie es sich anfühlt und welche Ausreden uns einfallen, wenn wir vorbeigehen. Und wie es ist, wenn wir uns einen Ruck geben, jemanden zu helfen, der Hilfe braucht.

- Die **Träne** hat uns in die Karwoche geführt. Petrus hat bitterlich ge-

weint, als ihm beim Schrei des Hahns bewusst wurde, dass er nicht den Mut hatte, zu Jesus zu stehen und zu sagen, dass er ein Freund von IHM ist. Jesus umarmt uns, auch wenn wir mutlos sind.

- Das **Jausenpinkerl** haben die Jünger gebraucht auf ihrem Weg nach Emmaus. Auch wir haben uns auf den Weg gemacht und uns Geschichten erzählt über Jesus. Beim Bild vom leeren Grab, nachdem Jesus auferstanden ist, haben wir fröhlich gesungen und getanzt.
- Im Mai stand Maria im Mittelpunkt, die JA gesagt hat zur Nachricht vom Engel, dass sie die Mutter von Jesus werden soll. Sie hat vertraut und ist so zu einer leuchtenden **Sonne** für uns geworden. Die Freude darüber zeigten wir in einem Loblied, zu dem wir uns mit vielen feurig bunten Bändern bewegten.
- Was uns der **Regenbogen** zu sagen hat, das können wir am 17. Juni bei der nächsten KiGoFeier/10vor5 herausfinden!

Wir freuen uns auf alle, die bei der KIGO-Feier (1x im Monat am Samstag um 16:50 Uhr) mitmachen – egal ob groß oder klein. Es braucht dazu nur ein offenes Herz, so wie es Kinder haben.

Euer KiGo Team

## „EinBlick“ in den Religionsunterricht der MS Kalsdorf

Wir setzten uns mit sakralen Bauten und sakralen Orten auseinander und lernten religiöse Feiern kennen.

Matthew erinnert sich: Wir, die 4b Klasse, hatten sogar eine Projektwoche: DER HIMMEL ÜBER UNS IST GROSS GENUG. Wir besuchten unterschiedliche Gotteshäuser und hatten auch eine Führung in unserer katholischen Kirche durch unsere Religionslehrerin. „Am Kirchplatz angekommen, beantwortete Frau Gradwohl gleich meine erste Frage: *Ist die Kirche einem Heiligen geweiht?* Interessant fand ich auch die drei Steine und gerne würde ich mal auf den 30m hohen Kirchturm stei-

gen, da würde mein Feuerwehr-Herz sich freuen“, meint David. Bevor wir die Pauluskirche betraten, hörten wir die 6K-Regeln. 4 Regeln davon gelten für jeden Besucher (**K**augummi raus, **K**lingelton aus, **K**appe runter, **K**lappe zu) Für die Katholiken gibt es noch das **K**reuzzeichen und die **K**niebeuge, berichtet Hannah. Danach betraten wir den sakralen Raum und versammelten uns hinter der letzten Bankreihe, um einen ersten Eindruck zu bekommen. Wir hörten



von den wesentlichen Merkmalen, vom Altarraum, dem Seitenaltar und der Empore, wo die Orgel steht. Musik spielt eine wichtige Rolle! Von der



## Ganz im Zeichen des Regenbogens ...

... standen die zwei Erstkommunionfeiern der Pfarre Kalsdorf am Samstag, den 20. Mai 2023.

Bei strahlendem Sonnenschein begleitete die Blasmusikkapelle Kalsdorf die Kinder zur Kirche. 55 Mädchen und Buben feierten dort gemeinsam mit unserem Pfarrer Josef Windisch den ersten Empfang der heiligen Kommunion. Vom bunten Regenbogen, dem Motto der Erstkommunion, handelten Lieder und Texte.

Passend haben die Erstkommunionkinder Maja und Julia bei der Feier gelesen:

*„Kennst du des Regenbogens Sinn, erzieht deinen Blick zum Himmel hin. Er zeigt des Schöpfers Gegenwart, seine Liebe, die dich stets bewahrt.“*

Wir wünschen den Erstkommunionkindern, dass sie diese Liebe und Nähe ein ganzes Leben lang spüren können. Ein herzliches Danke auch an alle, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben.

BEEd Andrea Moser-Mannsbart

## Amen – Ich bin bereit

Unter den Klängen der Blasmusik finden sich 32 Jugendliche mit ihren Familien, Paten und Patinnen auf dem Schulhof ein. Neben allgemeiner Freude ist doch auch ein wenig Aufregung zu spüren, stehen sie doch kurz vor ihrer Feier der Firmung. In den letzten sechs Monaten haben sie sich auf diesen besonderen Tag vorbereitet. Neben den Gruppenstunden, dem Mitfeiern des Glaubens im Kirchenjahr und im Einsatz für Menschen, denen es nicht so gut geht, durften sie sich in einer Feier nach Ostern an ihre Taufe erinnern und in der Beichte alles Belastende Gott anvertrauen. Gemeinsam gingen sie mit ihren Paten und Patinnen an einem Nachmittag bei verschiedenen Stationen auf das Fest zu und haben sich mit dem Unterzeichnen des Firmversprechens bereit erklärt, zu versuchen, die Freundschaft und Bindung an Gott zu verstärken und gestärkt von Gottes Geist Verantwortung zu übernehmen.

Dazu wünschen wir ihnen Gottes Segen und sagen allen Danke, die unsere Firmlinge in der Zeit der Vorbereitung unterstützt und begleitet haben.

Christiane Friessnegg

Orgel aus hatten wir einen tollen Überblick und wir konnten weitere Fragen stellen. Am Kirchplatz wurden wir verabschiedet und jeder bekam einen „katholischen Kugelschreiber“. Zufällig begegnete uns dabei auch der Organist, weiß Corvin zu berichten.

„Ich, eine Atheistin, fand die Führung durch die Kirche sehr ruhig und interessant. Man konnte viel mitnehmen und Neues lernen. Die Kirche selbst finde ich, ist sehr schön gestaltet und sie ist ein sehr friedlicher und einladender Ort“, sagt Maja.

Liebe Leser\*innen, gerade die Sommerzeit bietet Gelegenheit in der Kirche zu verweilen und bereits Vertrautes wieder neu zu entdecken. Das wünsche ich Ihnen!

RL Christa Gradwohl



Änderungen sind jederzeit möglich! Bitte beachten sie die aktuellen Informationen am Wochenplan, in den Schaukästen oder auf der Homepage der Pfarre ([kalsdorf.graz-seckau.at](http://kalsdorf.graz-seckau.at))

## Heilige Messe im St. Anna Park

Sonntag, 9. Juli, 10 Uhr

## Fest Mariä Himmelfahrt

Dienstag, 15. August

9:30 Uhr: Kräutersegnung im Schulhof und Marienprozession,  
10 Uhr: Hl. Messe



## Buswallfahrt des Pfarrverbandes nach Mariazell

Donnerstag, 17. August

7:00 Uhr – Abfahrt in Fernitz (VAZ)

7:05 Uhr – Abfahrt in Kalsdorf (Haltestelle)

11:15 Uhr Hl. Messe in Mariazell

Anmeldung bis 30. Juli in der Pfarrkanzlei (03135/52 534)

Buskosten: € 25,-

Ab Gußwerk ist es wieder möglich, das letzte Stück zu Fuß zu gehen.



## Pfarre Fernitz

### Abschlussfeierlichkeiten der Kirchenaußenrenovierung

Samstag, 2. September:

19 Uhr: Volkstümlicher Abend unter der Leitung von Hans Assinger.

Mitwirkende:

– Chorgemeinschaft Wildon

– Texte und Gedichte von Gabi Bloder  
– und einiges mehr...

Sonntag, 3. September: 9 Uhr: Segnung der Kirche und Hl. Messe mit Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl; anschl. Pfarrfest.

KEIN Gottesdienst in Kalsdorf!

### Messe im Erzherzog Johann Park

Samstag, 23. September, 19 Uhr



## Anbetungstag der Pfarre

Freitag, 8. September

9 Uhr: Morgenlob, Aussetzung des Allerheiligsten und ganztägige Anbetung

18 Uhr: Heilige Messe mit eucharistischem Segen



## Sie feiern ein besonderes Ehejubiläum?

Ab dem zehnjährigen Hochzeitsjubiläum laden wir ganz herzlich ein, einen festlichen Gottesdienst mit anschließender Agape mitzufeiern.

Sonntag, 24. September, 10 Uhr

Um das Fest gut vorbereiten zu können, bitten wir Sie, uns Ihre Teilnahme bis 15. September (Pfarrkanzlei 03135/52534 oder [kalsdorf@graz-seckau.at](mailto:kalsdorf@graz-seckau.at)) bekannt zu geben.







## Wallfahrt nach Medjugorje

Sonntag, 20. – Freitag, 25. August

Preis pro Person: € 380,-  
 Einzelzimmerzuschlag: € 10,- (pro Nacht)

Ein **gültiger Reisepass** ist erforderlich!

**Reiseleitung:** Josef Gföller

**Geistliche Begleitung:**

Diakon Hans Hofer

**Anmeldung** bei Fr. Fini Kaufmann

Tel.: 0664/9636770

und in der Pfarrkanzlei Kalsdorf:

03135/52534

### Programm in Medjugorje:

*Teilnahme auf freiwilliger Basis*

- Teilnahme an den kirchlichen Feierlichkeiten
- Gang auf den Kreuz- und Erscheinungsborg
- Besuch einer geistlichen Gemeinschaft
- Fahrt nach Surmanci
- 1 Tagesfahrt ans Meer (Gradac an der Makarska Riviera)
- Tagesaktuelle Angebote



© kroati.de

### Meine „ZIVI-Zeit“



Am 30. Juni ist es soweit, 9 Monate Zivildienst hinter mir, und naja, was soll ich sagen, die Zeit verging wie im Flug.

Als ich vor neun Monaten meinen Zivildienst im Pfarrverband Fernitz-Kalsdorf begann, hätte ich niemals erwartet, wie prägend und erfüllend diese Zeit für mich sein würde.

Mein Tag begann stets mit einem herzlichen Lächeln von den Menschen, die ich in der Pfarre unterstützte. Von der Instandhaltung des Pfarrhauses bis hin zu administrativen Angelegenheiten – jede Aufgabe war eine Möglichkeit, der Gemeinschaft zu dienen. Die Pfarre wurde zu einem Ort, an dem ich mich zuhause fühlte. Das engagierte Team, bestehend aus unserem Pfarrer, der Haushälterin und der Sekretärin hat mich inspiriert und unterstützt. Gemeinsam haben wir die Pfarre organisiert und instandgehalten. Jeder Tag brachte neue Herausforderungen, aber auch eine immense Freude, für unsere Mitmenschen da zu sein.

Neben der praktischen Arbeit habe ich persönlich enormes Wachstum erfahren. Diese Erfahrungen haben mich als Mensch weiterentwickelt und werden mir auch in meiner Zukunft von unschätzbarem Wert sein.

Rückblickend kann ich mit voller Überzeugung sagen, dass dies eine der besten Erfahrungen meines Lebens war. Ich bin dankbar für die wertvollen Begegnungen und die Möglichkeit, einen kleinen aber feinen Beitrag in unserer Gesellschaft zu leisten. Diese Zeit hat mir gezeigt, dass der Dienst am Nächsten nicht nur erfüllend ist, sondern auch dazu beiträgt, eine bessere Gemeinschaft aufzubauen.

Michael Karner



# WIR DENKEN AN ALLES – SIE DENKEN AN IHRE LIEBEN

grazerbestattung.at



**GRAZ**  
BESTATTUNG

Die Bestattung Kalsdorf ist im Trauerfall Ihr Ansprechpartner. Wir kümmern uns um eine gelungene und würdevolle Trauerfeier. Von der Aufnahme, über die Art der Bestattung, den Ablauf, die Sargauswahl bis hin zur Gestaltung der Gedenkkarten – bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand.

**0 bis 24 Uhr: Tel.: 03135 52 4 63**

 **BESTATTUNG  
WOLF**

Alles verändert sich,  
aber dahinter ruht ein Ewiges.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Tel.: 03135 / 54 6 66

Ortsried 7  
8401 Kalsdorf

[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)



**24h**  
täglich

Josef Lippitsch 68 J.  
Traude Kolbl 84 J.  
Felice Bonomelli 90 J.  
Nicole Steinbauer 42 J.  
August Hemmer 77 J.  
Vlado Strmecki 50 J.  
Maria Wernik 95 J.  
Theresia Rauch 76 J.

## Taufen

Florian Martin Schall  
Marie Bertalanitsch  
Valerie Sauer  
Raphael Kian Hadolt  
Leo Hochleitner  
Valentin Babo  
Elias Johannes Fröschl  
Maximilian Schöngrundner

## Ausstellung

### ZEIT

**kostbar –  
vergänglich –  
relativ**

03. Mai bis  
07. Oktober  
2023



*Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.*

2023 begibt sich das Diözesanmuseum – dem Text aus dem Buch Kohelet folgend – auf eine Spurensuche nach der Zeit, ihrem Wesen, Wahrnehmungen und Erscheinungsformen.



**DIÖZESAN-  
MUSEUM GRAZ**  
Das Museum  
der steirischen  
Kirche

Bürgergasse 2, 8010 Graz,  
T: 0316 8041 890

dioezesanmuseum@graz-  
seckau.at

www.dioezesanmuseum.at

www.facebook.com/

dioezesanmuseum.graz

**Bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Informationen am Wochenplan, im Schaukasten oder auf der Homepage ([kalsdorf.graz-seckau.at](http://kalsdorf.graz-seckau.at))**

### Regelmäßige Gottesdienstordnung

Dienstag 9:00 Uhr: siehe Wochenplan  
jeden 1. Dienstag im Monat um  
19:00 Uhr in der Kapelle Großsulz

Mittwoch 9:00 Uhr: Hl. Messe in FERNITZ

Freitag 18:30 Uhr: Rosenkranzgebet und  
Beichtgelegenheit nach telefonischer  
Vereinbarung

19:00 Uhr: Abendmesse  
jeden 1. Freitag im Monat Herz-Jesu-  
Freitag mit Anbetung und  
eucharistischem Segen

Samstag 19:00 Uhr: Vorabendmesse in Fernitz

**Sonntag/Feiertag 8:30 Uhr: Hl. Messe in Fernitz  
10:00 Uhr: Hl. Messe in Kalsdorf**

**In der Ferienzeit entfallen die Früh- und Dorf-  
messen und es werden nicht alle Gottesdienste  
gefeiert. Bitte beachten sie die wöchentlichen  
Verlautbarungen.**

### Wallfahrt zum 13. des Monats in Fernitz

18:30 Uhr Rosenkranzgebet und Beicht-  
gelegenheit  
19:00 Uhr Heilige Messe mit anschl. Lichte-  
prozession

### Fußwallfahrt von Kalsdorf nach Fernitz

Treffpunkt Kapelle Großsulz um 17:00 Uhr  
Treffpunkt Kalsdorf - Annabildstock um 17:30 Uhr

### Rosenkranzgebet

Freitag: 18:30 Uhr, Sonntag: 9:30 Uhr

### Stille Anbetung

Jeden 3. Freitag im Monat von 18:00 bis  
19:00 Uhr

### Morgenlob – Laudes

Jeden zweiten Samstag im Monat um 7:30 Uhr  
in Kalsdorf: 8.07., 12.08., 9.09.;

### Abendlob – Vesper

Jeden letzten Montag im Monat um 19 Uhr  
in Fernitz: 26.06., 31.07., 28.08., 25.09.;

### Adoratio – Stunde der Anbetung

Mi, 19:00 Uhr: in Kalsdorf: 9.08., 11.10.;  
in Fernitz: 12.07., 20.09.;

### Bibelrunde

Di, 19:00 Uhr: 11.07., 8.08., 12.09.;

### Treffen der KFB im Pfarrheim

Di, 19:00 Uhr: 19.09.;

### Treffen der Seniorenrunde im Pfarrheim

Mo, 14:00 Uhr: 20.7. (Do!), 11.09.;

### Offener Gebetskreis im Pfarrheim

Di, 19:00 Uhr: 27.06., 26.09.;

### „Zwergertreff“ Eltern-Kind Treffen

jeden Mittwoch von 8:30–10:00 Uhr im Pfarrheim  
(ausgenommen Ferien)

### Ministrantenstunde

14-tägig Freitag um 16:00 Uhr  
(ausgenommen Ferien)

### Termine für die Tauffeier

in der Sonntagsmesse oder jeden dritten Samstag  
im Monat um 11:00 Uhr: 15.07., 19.08., 16.09.,  
21.10.;

## Juli 2023

**So 2.07. Kalsdorfer Pfarrfest  
9:00 Uhr: Gemeinsame  
Heilige Messe im Pfarrverband  
anschl. Fest im Schulhof**

**So 9.07. 10:00 Uhr: Heilige Messe  
im St. Anna Park**

**So 23.07. Christophorussonntag  
10:00 Uhr: Heilige Messe;  
anschl. Fahrzeugsegnung**

## August 2023

**Di 15.08. Mariä Himmelfahrt,  
9:30 Uhr: Kräutersegnung im Schulhof  
mit Prozession  
10:00 Uhr: Heilige Messe**

**Do 17.08. Buswallfahrt nach Mariazell  
11:15 Uhr: Heilige Messe in Mariazell**

## September 2023

**So 3.09. Pfarrfest in Fernitz (Seite 8)  
9:00 Uhr: Gemeinsame Heilige Messe  
im Pfarrverband  
KEIN Gottesdienst in Kalsdorf!**

**Fr 8.09. Anbetungstag der Pfarre  
9:00 Uhr: Morgenlob  
anschl. Aussetzung des Allerheiligsten  
und ganztägige Anbetung  
18:00 Uhr: Heilige Messe**

**Fr 15.09. 19:00 Uhr: Gedenkgottesdienst für die  
Verstorbene der letzten 3 Monate**

**So 24.09. 10:00 Uhr: Ehejubiläumsgottesdienst**

## Oktober 2023

**So 1.10. Erntedankfest in Fernitz  
KEIN Gottesdienst in Kalsdorf!**

**Mi 4.10. Gedenktag des Hl. Franz von Assisi  
16:00 Uhr: Kleintiersegnung  
am Kirchplatz**

**So 8.10. 10:00 Uhr: Erntedankfest**



# Kalsdorfer Pfarrfest

Sonntag, 2. Juli 2023

9:00 Uhr:  
Gemeinsamer Gottesdienst  
im Pfarrverband

Anschließend Fest  
im Schulhof

Für Unterhaltung sorgt das  
Original 3-Achterl-Trio

Kinderprogramm  
und Hupfburg

Gewinnspiel –  
Hauptpreis: eine Ballonfahrt

Wir laden herzlichst ein und freuen uns auf Ihr Kommen!

**biedermann**

la  
Installateur

Die 1. Adresse für  
Bad & Heizung

8401 Kalsdorf  
Hauptstraße 168a  
Telefon 03135/52 3 46-0  
www.biedermann.co.at



Auferstehungsfeier im Pfarrverband



Emmausgang von Fernitz nach Kalsdorf



Maiandacht mit Prozession



Erstkommunion



Firmung



Fest Fronleichnam mit Prozession

